

KOPFKINO oder: Theater der Unsichtbaren

November 2023 - Juli 2025

Was heißt hier Theater?

Ein Schattenbild, von einem alten Overhead-Projektor an die Wand geworfen: zu erkennen ist ein Typ, der sich unter seiner Kapuze und in seinem Zimmer versteckt. Die Schüler der Theaterklasse erkennen noch mehr: Sie fangen an zu sehen, was unsichtbar ist, das Schauspiel unter der Kapuze. Was geht ab im Kopf von einem, der sich selbst in seinem Zimmer einschließt und kein Wort rauslässt? Er fühlt sich ausgeschlossen!, wissen die Jugendlichen — aus eigener Erfahrung. „Schließ mich ein, schließ mich aus, will hier raus, will hier rein...“

Ausgeschlossen-Sein und Eingeschlossen-Sein: Jeder der Jugendlichen hatte dazu etwas Wichtiges mitzuteilen, das war vom ersten Moment an deutlich. Gleichzeitig teilten sie mit dem Schatten-Typen den Wunsch nach Unsichtbarkeit. Niemand wollte im Rampenlicht stehen, aber alle wollten etwas zeigen. So war die Herausforderung, Theaterformen zu finden, bei denen die Theatermacher unsichtbar bleiben konnten.

Das gelang im November 2023 durch den Bau von Masken und Figuren, mit denen ein vorläufiger Stand der Ermittlungen vor einem kleinen Publikum dargestellt werden konnte. Ermittelt wurde unter der Kapuze: Worte, die wie giftige Pfeile treffen, eine innere Antarktis, ein Gedankenlabyrinth. „Helle und dunkle Vermutungen“ über mögliche Auswege — eine Botschaft, die von einer Taube über die Mauer getragen wird; treue Hunde-Freunde, die dasselbe erlebt haben; ein magisches Eichhörnchen, das zu den giftigen Worten das Gegengift kennt...

Im nüchternen Ton einer Pressekonferenz konnten solche Gedanken, Bilder und Szenen aus der inneren Verschattung ins Theaterlicht übersetzt werden, ohne dass die Darsteller sich selbst darin zeigen mussten.

Dieser ersten Spur folgend entstand im Juli 2024 das Musikvideo Taube will come. Aus den vielen Gesprächen mit den Schülern wurden Lyrics und dazu ein Beat entwickelt, die Jugendlichen sprachen ihre Texte ein, zeichneten Animationen und standen selbst vor der Kamera. Das Ergebnis wurde beim Jahresfest der Schule gezeigt und Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte zeigten sich „überwältigt und glücklich“ von dem entstandenen „Bildfilmwerk“:

„Geniale Sache!“,

„Das ganze Spektrum - was Mensch sein kann.“,

„Der Film ist ein echtes Meisterwerk!“

Hier zu sehen: koba-theater.de/koba-taube.html (5 Minuten) oder hier →



Als künstlerischen Abschluss entwickelte die inzwischen gewachsene Gruppe die Ausstellung KOPFKINO:

Das Besprechungszimmer im Untergeschoss der Schule wurde in einen begehbaren Innenraum verwandelt: ein überraschender Ort, in dessen schattiger Stille rund 150 Besucher*innen mit Taschenlampen entdecken konnten, was sonst verborgen bleibt.

Bilder und Zeichnungen, eine Plastik aus Ton, Rauminstallationen, Kurzfilme und Tonaufnahmen erzählten von dem, was sich unter Kapuzen verbirgt. Von Visionen und Versionen. Vom Tanz mit der Angst und der Hoffnung im Spiegel. Von Unendlichkeit und dem Lauf der Zeit. Vom Duft der Vorstellungskraft und der Kraft der Freundschaft. Von Gedanken-Spulen und Schlössern ohne Schlüssel. Von Vorfreude und Wortsuppe. Und von der Sehnsucht, gesehen zu werden.

Das ist gelungen, bezeugen viele begeisterte Rückmeldungen der Besucher*innen und nicht zuletzt die Worte der Schüler selbst: „Das Ganze hat mir einen Einblick in jeden von uns gegeben.“ Und ihres Klassenlehrers: „Es hat mich so tief berührt, weil es gezeigt hat, dass in Euren Köpfen was vorgeht, was euch niemand zutraut.“

Das heißt hier Theater.

Halt so diese endlosen Gedanken.
Bin ich überhaupt was wert?

Daniel
2025

Abfall und Auffall

Spiegel, Lamettavorhang

„Was hast du hier gemacht, was für ein krasses Projekt,
Bruder! Unendlichkeit! Und warum weiß ich nicht von
sowas? Wie krass! Und warum bist du nicht hier, um dein
Werk zu präsentieren?!“

ehemaliger Schüler

„Es ist wie Horror! Aber es ist kein Horror, weil es GOLD ist!“

Mitschüler



Von mir gibt es tausend Versionen....
Aber nur eine, die ich kenne.....

lili_kozume
2025

Versionen von mir

Papier, Acrylfarbe, Klebeband



ルカス
2025
Visionen
Papier, Tusche, Drehscheibe, Klebeband

„Wenn die Gedanken rauskommen aus dem Kopf.“
Mitschüler

"Es bedeutet, dass man ein Stern ist.
Ein Stern im Universum.
Wüste..dann Wasser..dann Rauch..dann Seele..."
Lukas

ルカス
2025
Freiheit der Visionen
Folie, Tusche, Klebeband, Taschenlampe

„Er wünscht sich eine große, schöne Freiheit.“
Mitschüler

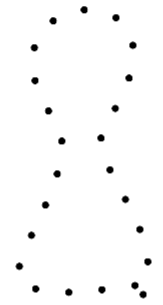


Mr. TNT 345

2025

Schlüssellabyrinth ((un)fertig)

Papier, Buntstifte



"Es gibt ein Schloss und es ist Schicksal,
ob du den richtigen Schlüssel hast."

Eric



„Wenn er das Labyrinth hat, dann hat er auch den Schlüssel!“
Schulleiter

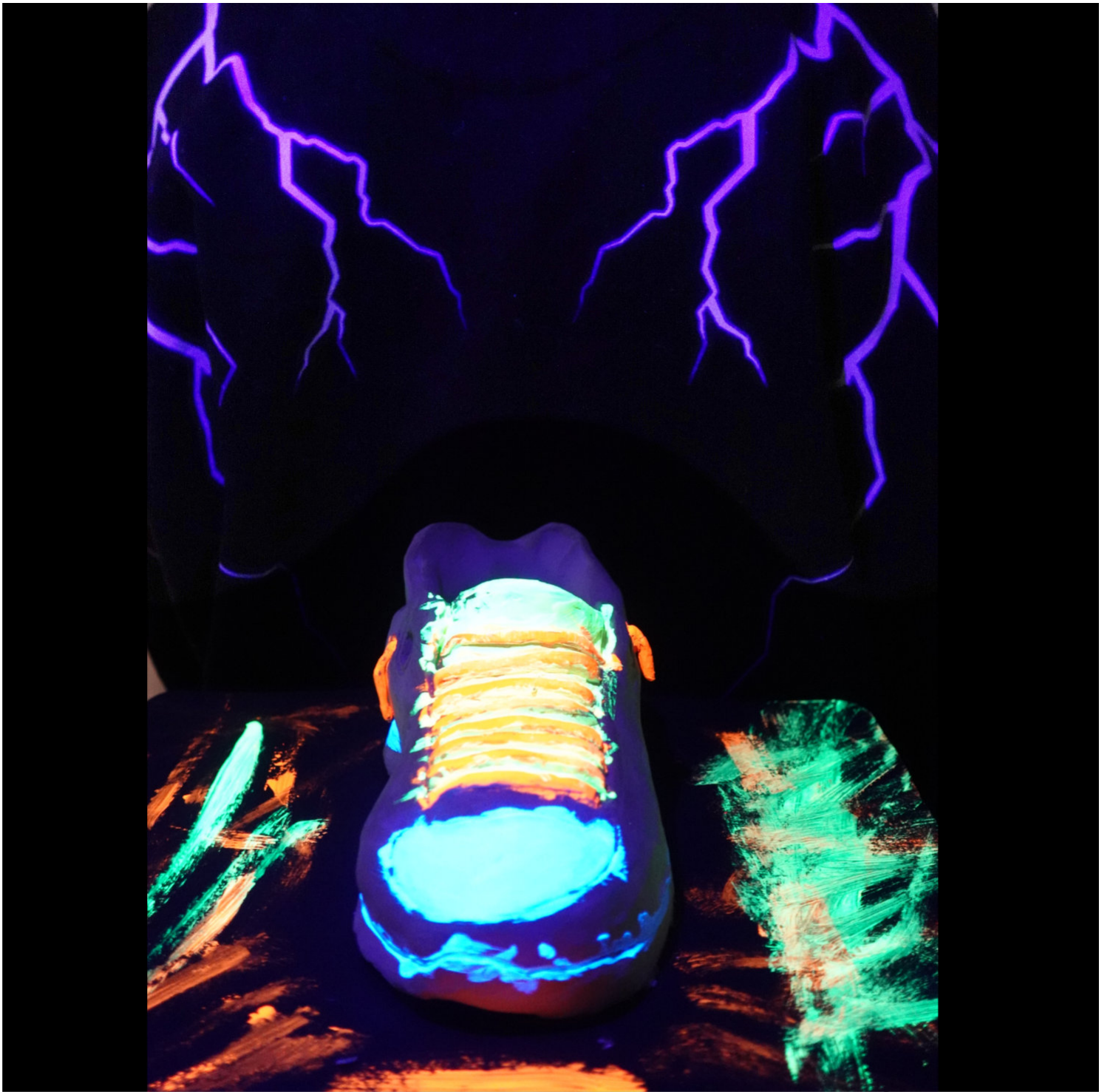


Wenn du nicht schlafen kannst,
weil du dich freust...

Baris
2025

Vorfreude

Ton, Acrylfarbe, UV-Taschenlampe



„Ja! Diese Sachen, die innen so leuchten!“
Lehrer

„Das ist Kunst, das ist RICHTIGE Kunst!“
Lehrerin Außenstelle

Das dauert halt lange
und braucht viele Versuche.

Finn
2025

Lauf der Zeit

Sofa, Kissen, Laken, Laserpointer, Acrylfarbe

„Kann ich das auch für Zuhause haben?“
Mitschüler

„Entspannung pur!“
Nachbar

Ich will nachhause..

„Magisch!“
Lehrerin

„Das ist das coolste, was ich je gesehen habe!“
Mitschülerin



Jayden

2025

Der Wald spricht

Gesprächsfetzen, Klebeband, Wäscheklammer

"Wenn ich mich erinnere, wächst im Zimmer ein Wald. Grün. Ruhig. Je weniger Menschen, desto besser. Kleine Eichhörnchen und andere Insekten. Kleine verlassene Hütten, wie Abstellkammern. Wege. Ein See. Aber die Luft im Zimmer bleibt halt die Luft im Zimmer – das echte Leben duftet anders."

„Das hat der nicht selbst geschrieben, das glaub ich jetzt nicht!“

Lehrerin

„Nicht so langweilig wie Goethe!“

Mitschülerin

Ich bin ein Wald.

Mein Herz ist ein Baum.

Ein Baum ist mein Anfang.

Mein Anfang wurzelt
sich unter mir hindurch.

Mein Anfang wächst
über mich hinaus.

In mir gibt es

einen verbotenen Ort:

meine dunkelste Stelle.

Wenn es dunkler wird,
bleib in Bewegung.

Geh weiter, dann geht es weiter.

In mir gibt es Wege

aus gehärteter Erde.

In mir gibt es eine Lichtung.

Mein Auge ist ein See.

Im Spiegel siehst du einen Zweiten,
der ist immer an deiner Seite.

Das bist du.

Weil ich dich
umgebe,
bin ich ein Wald.

Luke
2025

50/50

Zettel, Stift, Nüsse, Pulpe, Topf, Presse

Blindes Stück Scheiße.
Halt dein Maul, juckt mich
eh nicht, was du sagst.
Broke boy. Ich weiß nicht,
warum du noch am Leben
bist.

David
2025

hier rein, da raus

Kupferrohr, Ton, Makulaturpapier, Kleister, Schnur

In seinem Kopf ist: NICHTS. Ein schwarzer Raum. Dicke Luft, sehr dicke Luft. Es drückt einen runter. Wie eine Presse. Als würdest du aus Metall bestehen und ein Magnet, der stark genug wäre, zieht dich komplett runter. Er fühlt sich ausgeschlossen. Du musst sie zuerst ignorieren. Hier rein, da raus. Und dann musst du reden! Wenn du nicht redest, versteht niemand, warum du so bist.....

hier rein da raus



...weil ich dann sehen kann, wie alles, was ich nicht mehr brauche, sich auflöst.

Waage-Frage:



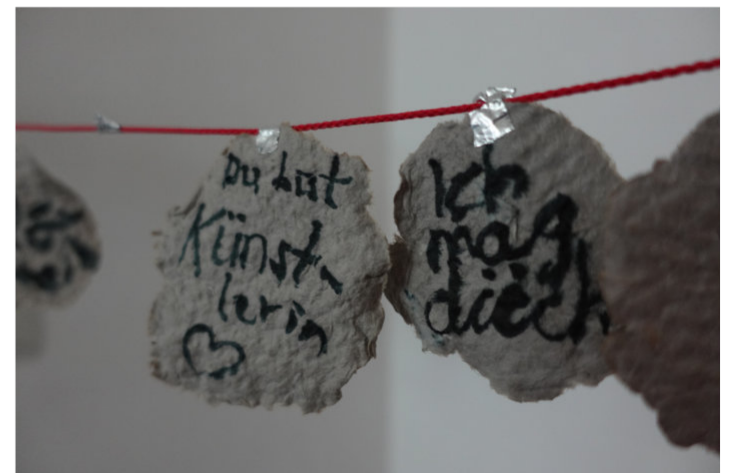
Was wiegt die schweren Worte auf?



ME AM DABEI!

„Verarbeitungsmaschine!“

Lehrerin



„Das merk ich mir!“

Besucherin

Daniel
2025

Hoffnung auf null mit Übergang

Videoprojektion

.. "Außen sind Haare und innen
ist.. dein Herz.
Draußen schneidet jemand die
Haare.
Und drinnen repariert er ihm
das Herz."



"Man sieht mich so, wie wenn ich nicht
aufgegeben hätte."

"Was aus mir geworden wäre."



Mika
2025

Verspult

Karton, Acrylfarbe, Klebeband, Plastikperlen, Holz,
Draht, Reißnägel, Bleistift, Textmarker, Papier, Taschenlampe

Schicksal ist das, was schon
vorbestimmt ist.

Wie?

Im Lauf der Zeit. Was du aus deinem Leben machst, kannst du selbst entscheiden. Das Meiste ist schon da. Was man daraus macht, ist die Frage. Hikikomori versuchen sich rauszuhalten aus dem Lauf der Zeit.

Und wenn es sehr schlimm gekommen ist?

Das Beste draus machen.

Was könnte das denn sein: das Beste aus dem Schlimmsten?

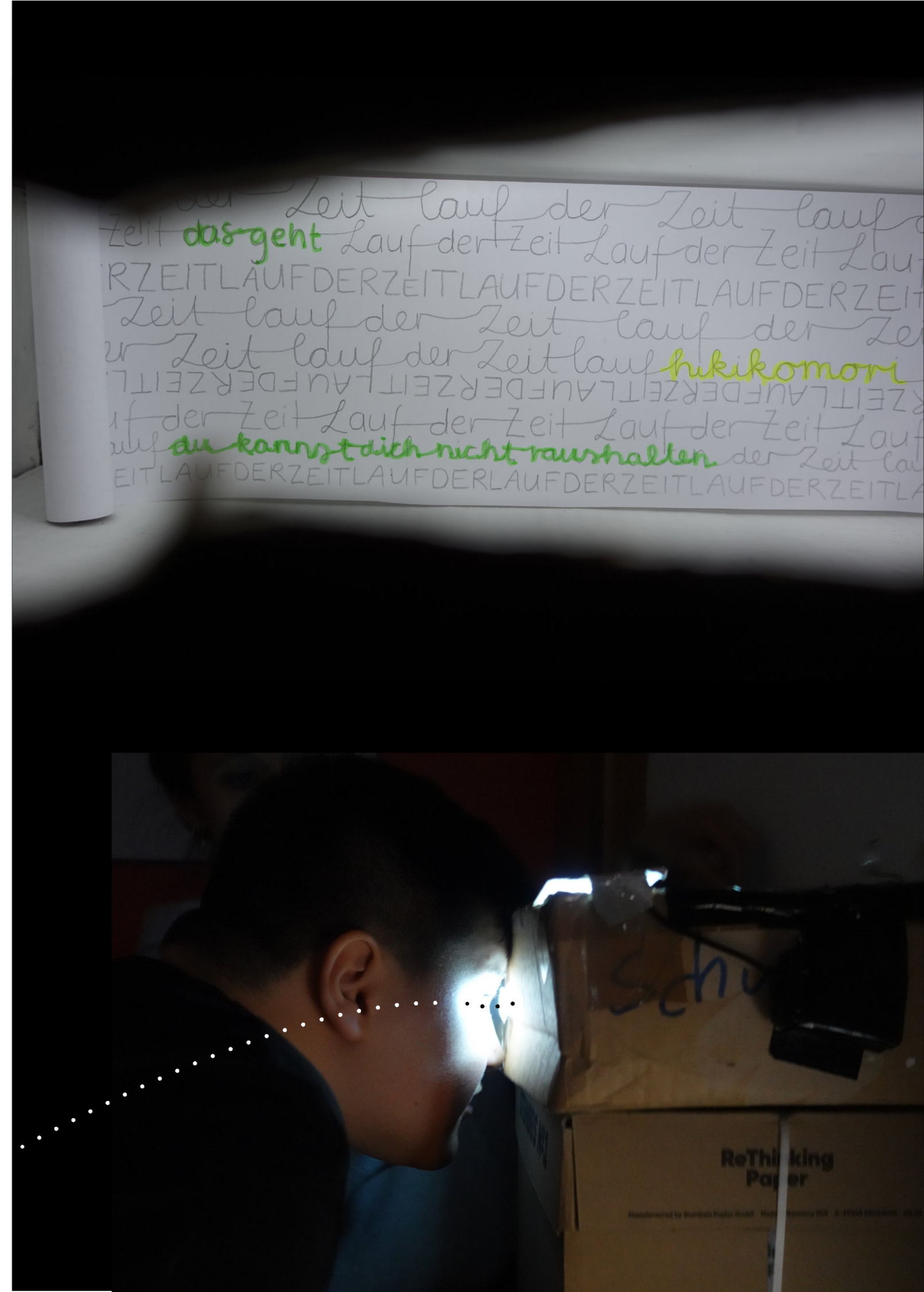
Weiterleben.

Und dann?

Wieder das Beste draus machen.

Aber wenn es so schlimm ist, dass das nicht geht?!

DAS GEHT!



Jamal &
2025

scheiß kalte Seite

Tonaufnahme
(Song: Dardan & Azet *Pa Mu*)

"Zwei Seiten, zwei Welten – könnte man sagen.
Und er ist sowas wie mein Dolmetscher
dazwischen."

Jamal

„Ich bin schockverliebt!“
Lehrerin

„Warum ist das nicht auf Spotify, das könnte man täglich hören!“
Mutter

Hier geht's zur Audio:



Dauer ca. 2 Minuten

Sehr viel SCHEISSE, sehr viel KEIN BOCK
sehr viel NULL AHNUNG, besser: GEZOCKT
sehr viel SEHNSUCHT, sehr viel FAULHEIT
sehr viel LEBEN, sehr viel VERHOCKT
sehr viel VISIONEN, sehr viel SHIT
sehr viel KRASSHEIT – ohne MUT oder MIT
sehr viel HUNGER, sehr viel VERZEHR
am besten das SÜSSE und davon NOCH MEHR.
NEUE VERBINDLICHKEIT!
HERZGOLD im SPIEGEL!
Auf diese KÜNSTLER: KOPFKINO-SIEGEL!
NIEMAND zu sehen – so wie gewollt
DOCH, was zu seh'n ist, DAS GEHT!
Wie ihr seht.

Christiane Zanger

„Wie ein Tropfen Ölfarbe in Wasser, der sich plötzlich so ausbreitet. Dass sie sich so ausbreiten und Farben zeigen. Nein, nicht Farben – Farben zeigen sie ja auch im Klassenzimmer. ZWISCHENTÖNE! Und das traut man ihnen doch gar nicht zu, dass sie so tiefe Gedanken haben.“

Kunstlehrer